

ÖSTERREICHISCHE FUHRLEUTE MISS- ACHTEN DIE RODORDNUNG

Im Februar 1789 unternahm der Feldkircher Spediteur Peter Joseph Leone⁵⁹⁸ einen Einzelvorstoss zur Aushöhlung des Rodwesens. Er bat den Fürsten von Liechtenstein um die Gewährung von exklusiven Transportrechten. Leone wollte einmal wöchentlich mit einer nicht begrenzten Anzahl Stracksfuhrwerken durch liechtensteinisches Gebiet passieren. Nach eigenen Angaben⁵⁹⁹ hatte er gute Kontakte zu italienischen, bündnerischen, schweizerischen und tirolerischen Handels- und Speditionshäusern, und es wäre ihm dadurch gelungen, beträchtliche Güter (u. a. Seide) über die neu errichtete Arlbergstrasse⁶⁰⁰ zu locken. Das Oberamt in Vaduz allerdings empfahl dem Fürsten, dieses Gesuch abzulehnen. Dies aus zwei Gründen: erstens, weil «die Spedition des Leone so beträchtlich nicht [sei]» und zweitens, weil eine Bewilligung dieses Ansuchens andere Händler zur Nachahmung ermuntern könnte. Falls noch mehr Spediteure eine Befreiung von der Rod beantragten, so würde die Rod «gänzl[ich] über den Haufen [ge]worfen». ⁶⁰¹ Die Vaduzer Behörden sicherten zu, dafür so zu sorgen, dass die Waren von Spediteur Leone gemäss Rodordnung korrekt transportiert werden, so dass dieser keinen Grund zur Klage haben werde.

Peter Joseph Leone stand offenbar in Kontakt mit mindestens einem Fuhrmann im Liechtensteiner Unterland. In einem an Landvogt Menzinger gerichteten Schreiben vom 5. Mai 1789 erwähnte er Johann Batliner⁶⁰² aus Aspa, welchen er beauftragt hatte, seine «äusserst pressante ... Waar, die morgen absolute in Chur sein soll» zu laden und dorthin zu führen. Leone wies darauf hin, dass diese Waren auf der Rod erst in vier Tagen in Chur ankommen würden. Besagter Johann Batliner würde sich nun weigern, diese Güter zu transportieren, da er Angst vor einer obrigkeitlichen Bestrafung hätte. Leone versuchte erfolglos, Landvogt Menzinger zu einer Ausnahmegewilligung für diese Fuhr zu bewegen.⁶⁰³ Bereits im erwähnten Schreiben, das dem Fürsten die Ablehnung des Gesuches

empfohlen hatte, argwöhnte das Oberamt, dass der Feldkircher Spediteur nur im Auftrag des Johann Batliner handeln würde, und dass letzterer «sich bisher der Rhode beständig entgegen gesetzt hat». ⁶⁰⁴ Am 6. Mai 1790 schliesslich informierte das Oberamt den Spediteur Leone, dass sein Gesuch vom Fürsten abgelehnt worden war.⁶⁰⁵

Landvogt Menzinger schrieb im Auftrag des Oberamtes regelmässig (teils recht ausführliche) Berichte an die Hofkanzlei in Wien, die manchmal sehr aufschlussreich über die aktuelle Situation im Rodwesen berichteten. Die wichtigsten Passagen eines besonders wertvollen Dokuments sind im Anhang (vgl. S. 163) wiederzugeben.⁶⁰⁶ Mit diesem sehr umfangreichen an den Landesfürsten adressierten Bericht umriss das Oberamt überblicksmäs-

591) LLA RA 21/100: Vogteiamt an OA.

592) LLA RA 21/104: OA an Vogteiamt Feldkirch, 5. Juni 1790.

593) Ebenda. Zum Streit betreffend Güterverkehr über den Arlberg siehe weiter unten.

594) LLA RA 21/155: OA an Vogteiamt Feldkirch, 5. Februar 1791.

595) LLA RA 21/113, 30. Juni 1791.

596) Ebenda. – Vgl. auch: LLA RA 20/18.

597) Ebenda.

598) Peter Joseph Leone (1722–1801), erfolgreicher Fabrikant, wurde am 4. Januar 1768 zum Feldkircher Stadtammann gewählt. Er kämpfte in dieser Position gegen die Zentralisierungsbestrebungen der Habsburger und für die alten Rechte der Stadt Feldkirch. Er wohnte in Feldkirch, Schmiedgasse, Haus Nr. 12.

599) LLA RA 21/5: Schreiben von Peter Joseph Leone; datiert vom 2. Februar 1789.

600) Die Erbauung der Arlbergstrasse wurde 1782 beschlossen. 1785 erfolgte ein (provisorischer) Teilausbau, 1824 stellte man die Strasse endgültig fertig. – Siehe auch: Bernhard, Vorarlberg 1789–1801, S. 321.

601) LLA RA 21/6: OA an Fürst, mit Beilage eines Auszugs aus dem Protokoll der Rodkonferenz in Feldkirch von 1781, o. D., aber sicher 1789.

602) Zu Johann(es) Batliner vgl. auch S. 89 sowie Anmerkung 469.

603) LLA RA 21/30: Leone an Menzinger, 5. Mai 1789.

604) LLA RA 21/6: Johann Batliner war «die einzige Triebfeder dieses Ansuchens».

605) LLA RA 21/31, 6. Mai 1789.

606) LLA RA 21/68. OA an Fürst, 10. Februar 1790.